

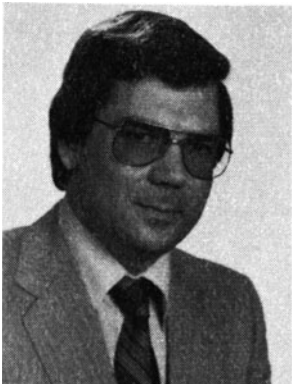
Die Herausgeber

Professor Dr. Eduard **G a u g l e r**,

geboren 1928 in Stuttgart, ist o. Prof. für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und Direktor des Seminars für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Arbeitswissenschaft. Er ist Vorstandsmitglied verschiedener Gremien, u. a. der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e. V., Düsseldorf.

Professor Dr. Wolfgang **W e b e r**,

geboren 1939 in Mährisch-Schönberg, vertritt an der Gesamthochschule Paderborn die Gebiete Personalwirtschaftslehre, Ausbildung und Organisation.



Der Autor

Dipl.-Kfm. Bernd **B a l z e r e i t**,

1946 in Schwäbisch Hall geboren, zunächst Ausbildung zum Berufsoffizier, Hauptmann a. D., Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Seit 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. W. Weber im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Gesamthochschule Paderborn. Nebenberuflich Dozent in der Erwachsenenweiterbildung. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Personalwesen, Organisation und Führungslehre.

ISBN 978-3-409-38711-8 ISBN 978-3-322-85961-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-85961-7

Mitarbeiterbeteiligung

Von

Dipl.-Kfm. Bernd Balzer e i t

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Begriffliche Klärung und Grundkonzeptionen	3
I. Gegensatz zur Alleinbestimmung	3
II. Mitbestimmung als immaterielle Beteiligung	5
1. Mitbestimmungsebenen	5
2. Intensitätsgrade der Mitbestimmung	8
3. Direkte und indirekte Mitbestimmung	10
III. Materielle Mitbeteiligung	11
1. Betriebliche Grundkonzeptionen	12
2. Überbetriebliche Grundkonzeptionen	14
B. Mitbestimmung	19
I. Interessengegensätze in Unternehmen	19
II. Entwicklung der Rechtsgrundlagen	21
III. Das Betriebsverfassungsrecht	22
1. Geltungsbereich	22
2. Die Individualrechte des einzelnen Arbeitnehmers	22
3. Die Rechte des Betriebsrats	23
4. Weitere betriebliche Mitwirkungsorgane und ihre Funktion	25
IV. Die Beteiligung im Aufsichtsrat	27
1. Zusammensetzung nach dem Betriebsverfassungsgesetz von 1952	28
2. Zusammensetzung nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976	28
3. Zusammensetzung im Montanbereich	28
V. Die Einrichtung des Arbeitsdirektors	32
C. Betriebliche Mitbeteiligung	34
I. Vorteilhaftigkeit für die Mitarbeiter	35
II. Zielvorstellungen der Arbeitgeber	35
1. Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Ziele	35
2. Sozialpolitische Ziele	35
3. Betriebswirtschaftliche Ziele	35

	Seite
III. Wichtige Gestaltungselemente	41
1. Wahl der Beteiligungsgrundlage	41
2. Festlegen der Faktoranteile	45
3. Festlegen der einzelnen Mitarbeiteranteile	45
4. Verwendung der Anteile	46
5. Rechtliche Ausgestaltung	50
6. Einführungsaktion	52
D. Betriebliche Partnerschaft	55
I. Integrierter Beteiligungsansatz	55
II. Umfassendes Führungsmodell	56
III. Strategie der Konflikt-handhabung	57
E. Modelle der Wirtschafts-praxis	58
I. Übersicht	58
II. Das Beteiligungsmodell der Bertelsmann AG	58
1. Mittelherkunft und Mittelverwendung	58
2. Betriebsinterne Börse	59
III. Das Ahrensburger Modell	62
1. Grundsätze	62
2. Mitbestimmte Unternehmensführung	63
3. Das materielle Beteiligungsverfahren	63
4. Bedeutung flankierender Bildungsarbeit	66
Antworten zu den Fragen	68
Literaturverzeichnis	73